

Merckblatt

Die bayerischen Obst- und Gartenbauvereine informieren



Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

www.gartenbauvereine.org

S P a ß m i t

B L ä t t e r n

Pflanzen haben Blätter. Das weiß jeder. Aber wozu sind die da? Sie sind auf jeden Fall sehr wichtig. Und zwar nicht nur für die Pflanze selbst, sondern auch für die Tiere und uns Menschen.



Ohne mich geht nichts!

Genauerer wirst Du hier gleich erfahren.

Blätter sind für die Pflanze so wichtig wie die Lunge oder das Herz für den Menschen. Sie zählen zu den Grundorganen der Pflanze.

S Ä U E R S T O F F

Pflanzen sind die einzigen Lebewesen, die ihre Nahrung selbst herstellen können. Mit Hilfe des Sonnenlichts wandeln sie Wasser und Kohlendioxid zu den für sie wichtigen Nährstoffen Traubenzucker und Sauerstoff um. Diesen komplizierten Vorgang nennen die Wissenschaftler Photosynthese. Um Photosynthese zu betreiben, braucht die Pflanze Chlorophyll. Das ist ein grüner Farbstoff, der in den Blättern steckt.

Ich mache Sauerstoff.

Grün steht mir!

K O H L E N D I O X I D

In der Luft ist Kohlendioxid. Dieses Gas produzieren wir ständig beim Ausatmen und bei der Verbrennung von Gas, Öl und Holz. Zu viel davon ist schlecht für unser Klima. Zum Glück nehmen es die Blätter auf und versorgen uns im Gegenzug mit ausreichend Sauerstoff. Wälder und Parks werden deshalb oft als grüne Lunge bezeichnet.

Wir schaffen gute Luft – auch für Dich.

Ein Blätterdach ist der beste Sonnenschirm.

Über ihre Blätter geben Bäume Wasser ab. Eine große Birke verliert an einem heißen Tag bis zu 400 Liter Wasser, also 40 große Eimer voll. Bei der Verdunstung von Feuchtigkeit entsteht Kälte. Große Laubbäume sorgen daher im Sommer für Kühlung.

Bitte umblättern.



Blätter sind meine
Lieblingsspeise.



Maikäfer lieben die frischen Triebe von Laubbäumen. Auch unzählige andere Insekten wie Schmetterlingsraupen fressen gerne Blätter. Für Vögel und Eichhörnchen sind Blätter ein gutes Nistmaterial.

Unter Blättern bau' ich mir ein Nest.



Eine Decke aus Laub ist ein gutes Winterquartier für Igel, Kröten, Schlangen, Frösche und kleine Krabbeltiere.



Laub lagert sich im Herbst auf der Bodenoberfläche ab. Regenwürmer, Asseln oder Tausendfüßler fressen die toten Pflanzenteile und scheiden sie als Humus wieder aus. Bakterien und Pilze leisten weitere Arbeit und setzen Nährstoffe frei. So entsteht neue, fruchtbare Erde.

Im Winter ist es unter Blättern schön warm.

Wer versteckt sich hier?



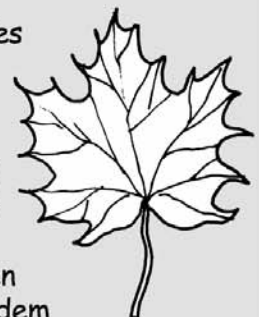
Mit Blättern kannst Du basteln.



PETERLILIA®
PRIMEL

Sammele Blätter und presse sie. Zum Pressen kannst Du ein dickes Buch nehmen. Lege die Blätter einfach zwischen ein Küchentuch.

Aus Blättern des Spitzahorns kannst Du einen Becher basteln. Nimm das Ahornblatt in die Hand. Lege die beiden Lappen neben dem Stiel übereinander.



Schneide aus Karton ein Stück in der Größe einer Postkarte aus. Beklebe den Karton auf der einen Seite mit weißem Papier, auf der anderen Seite mit den gepressten Blättern.

Überziehe Dein Bild mit einer selbstklebenden Klarsichtfolie. Nun kannst Du die Postkarte abschicken.

Stecke nun den Stiel durch beide Lappen. Den fertigen Becher kannst Du mit Beeren oder Blumen füllen.

